

# Mein Kind fängt an, ein Instrument zu lernen – UND JETZT?

Was heisst das genau und wie kann ich mein Kind auf diesem Weg begleiten?  
Gerne geben wir Ihnen dazu Anregungen und Hilfestellungen mit auf den Weg, damit Sie die musikalische Entwicklung positiv unterstützen können.

## 1. Das Instrument:

Hat sich Ihr Kind (mit Ihnen zusammen) für das Erlernen eines bestimmten Instruments entschieden und steht die erste offizielle Unterrichtsstunde bald an, ist es wichtig, sich rechtzeitig um ein eigenes Instrument + Zubehör für zu Hause zu kümmern:

- **Viele Musikinstrumente kann man im Fachhandel erst einmal mieten.**  
Gerade, wenn die Anschaffungskosten für einen Kauf sehr hoch sind, zb. Klavier. Oder wenn es unterschiedliche Grössen gibt, zb. bei Geige oder Cello. Ein Mietinstrument ist finanziell leichter machbar und man bleibt flexibel.
- **Bei einigen ist der Kauf ratsamer:** zb. bei Blockflöte oder Keyboard, da die Anschaffungskosten nicht so hoch sind und ein Verleih oft nicht angeboten wird.



*Mit der Lehrperson vorgängig Kontakt aufnehmen – sie kann am besten sagen, welche Grösse oder Marke für Ihr Kind geeignet ist und wo Sie das Instrument beziehen können.*

## 2. Der Unterricht in der Musikschule:

Ihr Kind erhält in der Regel 1x pro Woche seinen Musikunterricht bei der ausgewählten Lehrperson. Unsere Lehrperson begleitet Ihr Kind mit ihrem Können und Wissen und leitet es mit ihren Tipps an.



*Gerade bei jüngeren Anfängern hilft es, das Kind in der ersten Zeit in den Unterricht zu begleiten. Damit zeigen Sie Interesse und Wertschätzung. Ausserdem hilft es, wenn man die Anleitungen und Tipps der Lehrperson mithört und versteht, was das Kind zu Hause üben kann.*



*Auch wenn Ihr Kind bereits schon länger sein Instrument spielt, können Sie sich mit einem Unterrichtsbesuch ab und zu «up to date» halten und sehen 1:1, wie die Lehrperson mit Ihrem Kind arbeitet.*

### 3. Das Üben zu Hause:

#### Der Ort:



Ihr Kind sollte an einem hellen und freundlichen Ort ungestört üben können. Tobende Geschwister oder laufender TV im gleichen Zimmer lenken zu stark ab und beeinträchtigen die Konzentration.

Helfen Sie Ihrem Kind beim Auspacken und Einrichten, sofern das Instrument nicht einfach zugänglich ist.

#### Die Zeit:



Die meisten Fortschritte macht das Kind, wenn das Üben zu Hause regelmässig, ca. 3-4 Mal pro Woche, stattfindet.

Bewährt hat sich, wenn man die Dauer definiert und fixe Tageszeiten mit dem Kind vereinbart. Dies muss nicht lange sein - am Anfang genügt es, sich 10-15 Minuten pro Übeeinheit mit dem Instrument zu beschäftigen. Je nach fortschreitender Entwicklung erhöht sich dann die Übedauer.

Ausserdem ist es eine wunderbare Abwechslung zu den Hausaufgaben.

#### Was sonst noch helfen kann:



- Zeigen Sie Interesse am Spiel Ihres Kindes, sei es durch Zuhören im Alltag oder bei öffentlichen Auftritten
- Teilen Sie Ihre Freude über das, was es schon kann, mit
- Bei Schwierigkeiten lieber ermuntern, nicht kritisieren
- Ans Üben positiv erinnern. Gerade für jüngere Kinder ist Üben etwas Abstraktes. Sie lernen im Spiel: spielen=lernen. Beim Üben analytisch vorzugehen, ist oft erst ab dem Alter von 12 oder 13 Jahren möglich.

### 4. Bei grösseren Schwierigkeiten

Wenn es wirklich mal über einen längeren Zeitraum harzt, das Üben zu Streitigkeiten führt oder gar nichts vorwärtsgehen mag:



Suchen Sie das Gespräch mit der Lehrperson. Im Gespräch kann man dann zB. folgende Fragen klären:

- Geht es gerne in den Unterricht?
- Nimmt die Schule viel Zeit in Anspruch, bzw. ist dort bereits Druck vorhanden? Dann gilt es, ein Auge zuzudrücken und zu akzeptieren, dass es weniger übt.
- Geht Ihr Kind eventuell zu vielen Hobbys nach? (Kann auf eines verzichtet werden?)
- Gefallen ihm die Stücke, die es spielt?
- Spielt Ihr Kind ausschliesslich alleine zuhause, oder ist es in einem Ensemble, wo es zusätzliche Motivation erhält?
- Welche Erwartungen bestehen von Ihrer Seite / von der Lehrperson / vom Kind?

Und zu guter Letzt: Versuchen Sie vieles mit Gelassenheit und Humor zu sehen und haben Sie Vertrauen zur Lehrperson und Ihrem Kind. Unsere Musiklehrpersonen freuen sich mit Ihnen und Ihrem Kind über sein Spiel. Egal, wie schief oder kreativ es manchmal klingen mag – es lohnt sich in jedem Fall!